



## **„Faszinierende Vielfalt an Werken“**

### **Interview mit Chorleiter Reinhardt Bäder zum Marienkonzert des Kammerchors Offenburg**

„Interessante, vielfältige Musik“ verspricht der Leiter des Offenburger Kammerchors, Reinhardt Bäder, den Zuhörern des geistlichen Konzerts, das am 8. und 9. Mai in Offenburg und Appenweier zu hören sein wird. Und das, obwohl fast ausschließlich Vertonungen des „Ave Maria“ und des „Magnificat“ dargeboten werden.

#### **Herr Bäder, wieso widmet der Kammerchor ein ganzes Konzert dem Thema Marien-Verehrung?**

Bäder: Das „Ave Maria“, das Grußwort des Engels bei der Verkündigung, wurde durch alle Epochen hindurch immer wieder vertont. Das gleiche gilt für den Lobgesang Marias, das „Magnificat anima mea dominum“, zu deutsch „Meine Seele erhebt den Herrn“. Beides korrespondiert miteinander, weil das „Ave Maria“ außer dem Gruß des Engels auch die Worte der Elisabeth bei ihrer Begegnung mit Maria enthält, wie sie im Lukasevangelium geschildert werden. Maria antwortet daraufhin mit ihrem Lobgesang, dem „Magnificat“. Über die Jahrhunderte ist aus beiden Texten so viel interessante, vielfältige Musik entstanden, dass wir beschlossen haben, im Marienmonat Mai einige dieser Stücke aufzuführen.

#### **Was erwartet die Zuhörer?**

Bäder: Wir stellen einem „Ave Maria“ immer als Antwort das „Magnificat“ eines anderen Komponisten gegenüber. Diese Idee gab es bisher noch nicht. So tritt beispielsweise ein „Ave Maria“ von Palestrina aus dem 16. Jahrhundert in einen Dialog mit dem „Magnificat“ von Arvo Pärt von 1989. Während der thematische Zusammenhang verbindet, erzeugt die Gegenüberstellung Spannung.

### **Welche Komponisten sind außerdem zu hören?**

Bäder: Wir führen noch Werke von Schütz, Mendelssohn, Bruckner, Lauridsen, Heinz Werner Zimmermann und dem Kinzigtäler Komponisten Karl Schmider auf. Es ist faszinierend, wie unterschiedlich die Komponisten das gleiche Thema jeweils umgesetzt haben. Das reicht von Musik, die in Klängen schwelgt, über zarte, durchsichtige Stücke bis hin zu zeitgenössischen Jazz-Elementen. Zwischen den Chorwerken wird Dieter Benson an der Orgel andere Hymnen oder Lieder mit Marien-Bezug spielen.

### **Der Kammerchor Offenburg probt, anders als viele andere Chöre, nicht einmal pro Woche, sondern nur einmal im Monat am Wochenende. Was ist der Grund dafür?**

Bäder: Anlass für diese Proben-Regelung ist, dass viele unserer Sängerinnen und Sänger aus entfernteren Orten, von Freiburg bis Karlsruhe und weit bis ins Elsass, kommen. Wir üben am Wochenende dann insgesamt acht Stunden. Die Fortschritte, die wir damit innerhalb einer Probe erzielen, sind groß. Die Kehrseite der Medaille ist, dass die 35 Choristen die Stücke eigenständig zu Hause üben müssen, um sie über den langen Zeitraum bis zur nächsten Probe noch präsent zu haben. Da wird den Sängerinnen und Sängern eine Menge abverlangt. Nach unserem Marienkonzert werden wir uns übrigens als nächstes einem großen Werk der Musikgeschichte, dem „Messias“ von G.F. Händel widmen, das wir im Dezember im Elsass und in Offenburg aufführen werden.

Mehr Info: [www.kammerchor-offenburg.de](http://www.kammerchor-offenburg.de)

### **Termine:**

**Samstag, 8. Mai, Offenburg, Klosterkirche, 20.00 Uhr**

**Sonntag, 9. Mai, Appenweier, St. Michaels-Kirche, 17.00 Uhr**